

## **Die Menschen und ihre Arbeit: Zu Gottes Schöpfungswerk beitragen!**

**Workshop: Gute Arbeit – Gutes Leben! Do.11.10.2018 um 20 Uhr im Pfarrzentrum**

Aus Sicht eines „Betriebsseelsorgers“ denke ich an Erntedank auch an die breite Palette von ganz unterschiedlichen Betrieben und Einrichtungen in eurer Pfarrgemeinde, in denen Menschen ihrer Erwerbsarbeit nachgehen. Dabei erbringen sie Tag für Tag ihre Arbeitsleistung für Betrieb und Arbeitgeber bzw. ihre Dienstleistung an Kunden und Auftraggebern. Zugleich tragen sie damit zu unserem Gemeinwohl, dem Wohlergehen unserer ganzen Gesellschaft bei. Dafür können wir alle dankbar sein.

Und jede und jeder kann sich fragen: Wofür bin ich in meiner Erwerbsarbeit dankbar? Im Hinblick auf den Welttag für menschenwürdige Arbeit (Decent Work Day) am 7. Oktober aber auch: Was ergibt für mich Sinn in meinem Arbeiten und was bedeutet für mich gute Arbeit? Alle, die diesen Fragen nachgehen wollen – sowohl in Bezug auf die eigene Lebenssituation als auch auf die Bedeutung für das Leben der Pfarrgemeinde – lade ich sehr herzlich ein, am Do. 11.10. nach der Abendmesse zum Workshop „Gute Arbeit – gutes Leben“ ins Pfarrzentrum zu kommen!

Die Menschen und ihre Arbeit meint eben mehr als Erwerbsarbeit und Beruf. Denken wir ans Privatleben, an Haushalt und Familie. Nicht zu vergessen die viele ehrenamtliche Arbeit, die auch zum Gelingen eures Pfarrlebens beiträgt. Zu arbeiten ist eine menschliche Fähigkeit, die uns nicht nur ermöglicht, unseren Lebensunterhalt zu bestreiten, sondern auch unseren Lebensraum und unsere Lebenszeit kreativ und sinnstiftend zu gestalten. Arbeiten ist gemeinsam mit der Fähigkeit zu lieben sicher wesentlich für ein gelingendes Leben, ja unerlässlich für ein gelingendes Leben aus unserem christlichen Glauben. Arbeiten und Lieben sind in unserer jüdisch-christlichen Tradition (Sigmund Freud, Dorothee Sölle, Papst Franziskus ...) jene beiden menschlichen Fähigkeiten, mit denen wir zum Schöpfungswerk Gottes beitragen.

In unserer modernen Leistungsgesellschaft laufen wir ständig Gefahr aus Konkurrenz und Wettbewerb gegeneinander zu arbeiten statt mit- und füreinander. Das Wort des Apostels Paulus an die zerstrittene Gemeinde in Korinth, dass Gott wachsen lässt und der eine auf seine Art und die andere auf ihre Weise dazu beiträgt (vgl. 1 Kor 3,1-9), ermutigt uns da gerade zu Erntedank: Zu danken für das Geschenk des Lebens und für Gottes gute Schöpfung und uns zu besinnen, wie wir mit unserer Arbeit zu seinem Schöpfungswerk gut beitragen können.

Josef Froschauer

### **Kontakt Daten:**

Dipl.-PAss. Josef Froschauer

Projekt Seelsorge mit Menschen in der Arbeitswelt

4331 Naarn, Marktplatz 6

T: 0676/8776-5865

M: [josef.froschauer@dioezese-linz.at](mailto:josef.froschauer@dioezese-linz.at)

H: [www.SeelsorgeArbeitsweltPergGrein.at](http://www.SeelsorgeArbeitsweltPergGrein.at)